

168/42 1718 August 27., Rheinau

Schreiben von Moritz Müller betreffend Angelegenheiten der Familie Zurlauben

B Pater Maurice¹ bestätigt den Empfang des Schreibens seines «Bruders»² vom 18. «currentis» sowie dasjenige des «Bruder» Stadtschreibers,³ welches einen (Brief-)Einschluss an Pater Gerold⁴ enthalten hatte.

Maurice hatte gehofft, im Rahmen seiner Reise nach Einsiedeln dem Adressaten in Zug seine Aufwartung machen zu können. Aktuelle Geschäfte halten ihn jedoch zu Hause fest. Er zweifelt nicht, dass sein letztes, an die Mutter⁵ gerichtetes Schreiben mit einem Einschluss von Pater Augustin,⁶ eingetroffen ist und er hält fest, dass Augustin und der Prälat⁷ auf eine baldige Antwort darauf begierig sind. Noch lieber wäre Augustin die «persönliche ankunfft hie füro» nach Rheinau.

Über diese Angelegenheiten wäre ein mündlicher Austausch besser und sicherer als der schriftliche. Maurice, der einige Wochen nicht abkömmlich sein wird, glaubt, dass der Adressat ohne Hindernisse oder «suspicion» zu ihm kommen könnte. Aus der Beilage, um deren Weitergabe er bittet, wird der Bruder Stadtschreiber eine umständliche «ratione personae indicatae» ersehen. Weiter erwähnt Maurice den Pater Konrad und dass er von Pfarrer Müller⁸ von Hermetschwil noch keine Antwort erhalten hat.

¹ Moritz Müller, von der Abtei St. Gallen, vorübergehender Theologieprofessor in Rheinau, vgl. Zurlaubiana AH 177/81.

² Beat Jakob Anton Zurlauben.

³ Heinrich Damian Leonz Zurlauben, Bruder des Beat Jakob Anton Zurlauben.

⁴ Gerold II. Zurlauben, Abt von Rheinau.

⁵ Maria Barbara Zurlauben, Mutter des Beat Jakob Anton, Heinrich Damian Leonz und Augustin Zurlauben.

⁶ Augustin Zurlauben, Konventuale in Rheinau.

⁷ Gerold II. Zurlauben.

⁸ Wolfgang Karl Anton Müller.

AH 168, Bl. 133-134 • Bl. 134 leer.
Original.